



Stimmungsvolle Lesung vor verschneiter Bergkulisse: Martin Unterrainer (l.) gab die „Heilige Nacht“ vom Besten, begleitet von den Waakirchner Sängern (v.l.) Peter Sigl, Josef Gottfried, Helmut Raab, Monika Lang und Georg Gruber. FOTO: AL

Heimspiel auf dem Wendelstein

Adventliche Lesung für den guten Zweck begeistert aufs Neue treues Publikum

Bayrischzell – Für die Waakirchner Sänger ist Bayrischzell ein Heimspiel. Seit 1987, meint sich Helmut Raab zu erinnern, fahren sie Jahr für Jahr hinauf auf den Wendelstein. Vor romantischer Bergkulisse packen sie dann Harfe und Zither aus – und nicht zuletzt ihre beeindruckenden Stimmen. Es ist wieder Zeit für die musikalische Begleitung der „Heiligen Nacht“, jenes Meisterwerks Ludwig Thoma's, dessen Lesung auch in diesem Jahr wieder eine beträchtliche Summe in den Spendentopf der Aktion „Leser helfen Lesern“ spülen wird.

Zwei Aufführungen im festlich geschmückten Wendelsteinhaus bringen Martin Unterrainer als genialer Interpret des Stücks und die Waakirchner Sänger am zweiten Adventswochenende hinter sich, doch von lustloser Routine keine Spur. Im Dämmerlicht, nur von Kerzen beschienen, die heimische Bergwelt im Rücken, nehmen sie die Zu-

hörer gekonnt mit auf die beschwerliche Reise der heiligen Familie. Viele im Publikum begleiten die Vortragenden schon seit Jahren und

wissen um die Beliebtheit der Veranstaltung. „Es ist schwierig, überhaupt Karten zu bekommen“, erinnert Peter Schöttl, Geschäftsführer der

Wendelsteinbahn, in seiner Begrüßung. „Sie dürfen sich zu den wenigen Glücklichen zählen.“

Glücklich ist die Zuhörerschaft in der Tat. Stimmungsvoller kann ein Nachmittag im Advent kaum verlaufen, bei Glühwein und Plätzerl oben auf dem Berg ist der hektische Alltag plötzlich meilenweit entfernt. Später, wenn die Gäste mit der Zahnradbahn wieder hinunter nach Brannenburg oder auf der anderen Seite mit der Gondel nach Bayrischzell fahren, tun sie das mit der Gewissheit, nicht nur eine bereichernde Lesung verlobt, sondern auch etwas für den guten Zweck getan zu haben. Denn der Reinerlös der Veranstaltung, die von Wendelsteinbahn, Auerbräu und der Wirtsfamilie Müller ermöglicht wurde, kommt „Leser helfen Lesern“ zugute. Ein Heimspiel also nicht nur für die Interpreten, sondern auch für die Spendenaktion der Heimatzeitung. sh

Erinnerung an Norbert Kerkel



Das Buch über Altlandrat Norbert Kerkel legten Hans Vogt und Käthi Kerkel den Besuchern der Lesung ans Herz. FOTO: AL

Erst war es der bekannte Volksschauspieler Max Grießer, dann jahrelang Landrat Norbert Kerkel, der auf dem Wendelstein die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma interpretierte. Aus alter Verbundenheit also keine Frage für Kerkels Witwe Käthi, auch heuer bei der Lesung mit dabei zu sein. Hans Vogt von der Wendelsteinbahn nutzte die Gelegenheit, den Besuchern das Buch mit Geschichten über den früheren Landrat ans Herz zu legen. Aufgelegt hat es der Soziale Verein Altlandrat Norbert Kerkel, der den Erlös für soziale Zwecke stiften wird. Erhältlich ist es bei den Sparkassen, Raiffeisenbanken oder direkt bei Käthi Kerkel, ☎ 0 80 21 / 78 95. sh